

Ökumenischer Tag der Religionspädagogik in Oberhessen:

»Hilfe, wir werden immer weniger«
Warum der Religionsunterricht gebraucht wird

Mittwoch, 30.09.2026 in Lich

Liebe Religionlehrerinnen und Religionlehrer,
immer weniger Schüler und Schülerinnen nehmen am Religions-
unterricht teil. Dabei leistet der RU bei der Suche nach Antworten
auf existentielle Fragen einen wichtigen Beitrag. Viele
Religionslehrkräfte sind in Sorge, dass er eines Tages wegfallen
könnte, weil Christen in eine Minderheitensituation geraten.

Ab 2026/27 soll es in Hessen die Möglichkeit geben, den RU
konfessionell-kooperativ durchzuführen und damit zu stärken.

Prof. Dr. Silke Leonhard weiß um die Chancen des konfessionell-
kooperativen Religionsunterrichtes, der in Niedersachsen nach
mehr als 25 Jahren in den Christlichen Religionsunterricht (CRU)
überführt und damit weiterentwickelt wird.

Dieser basiert auf gemeinsamer Verantwortung der Kirchen und
Bistümer für einen ökumenischen Unterricht. Er berücksichtigt
schulische Herausforderungen und ist einladend für alle
Schülerinnen und Schüler mit und ohne Konfessionsbindung.

Herzliche Grüße

Christine Weg-Engelschalk

Dr. Jochen Walldorf

in Kooperation mit der kath. AG Reli+
Bertram Fenderl und Jasmin Leja



Hauptreferat:

Prof. Dr. Silke Leonhard

Rektorin RPI Loccum

*Professorin im Fachgebiet Praktische Theologie
und Religionspädagogik, Goethe-Universität
Frankfurt/M.*

Literatur zum Thema:

Der niedersächsische Weg zum CRU als Auftakt zu
didaktischem Weiterdenken.

In: Loccumer Pelikan. Religionspädagogisches Magazin für
Schule und Gemeinde. Heft 1/2023, 18-25
(gem. mit Michael Balceris)

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich **Online mit Workshopwahl** (1. und 2.
Wahl) bis zum **24.09.2026** über diesen [LINK](#) an.

Die Workshops finden Sie auf Seite 2.

Im Feld **Bemerkungen in der Online-Anmeldemaske**
können Sie Ihre Workshopwahl eintragen und sich auch zum
Essen anmelden!

Für **ein gemeinsames Essen** ist im Hotel/ Restaurant
Schneider ein Raum reserviert. Wir haben eine vegetarische
Kartoffelsuppe mit Brot vorbestellt und Würstchen extra
dazu. Bitte melden Sie sich zum gemeinsamen Essen an,
falls Sie dieses Angebot wahrnehmen möchten, und teilen
uns mit, falls Sie vegetarisch essen möchten. Das Essen ist
kostenfrei (eine Spendenbox steht bereit). Getränke gehen
auf eigene Rechnung.

Programm:

- 09.00 Uhr: Gottesdienst:
gestaltet vom Vorbereitungsteam
Ev. Marienstiftskirche Lich
- 10.30 Uhr: Begrüßung und Informationen
Gemeindehaus
- 11.00 Uhr: Impulsreferat und Aussprache:
Prof. Dr. Silke Leonhard
- 12.30 Uhr: Mittagspause
- 14.00 Uhr: Workshops
Dietrich-Bonhoeffer-Schule und
Gemeindehaus
- 16.15 Uhr: Auswertungsrunde und
Reiseseegen im Gemeindehaus

Workshops

■ Workshop 1

**In der Schule gemeinsam feiern und
gemeinsam beten**

**Kerstin Tenholte und Team, Henry-Benrath-
Schule Friedberg**

Sekundarstufe I

Selbstverständlich lernen Schüler und Schülerinnen aller Religionen und Weltanschauungen gemeinsam. Finden aber Gottesdienste, Andachten oder andere Formen religiöser Praxis statt, trennen sich die Wege.

In diesem Workshop berichten Menschen von ihren Erfahrungen mit sogenannte „Multireligiösen Feiern“, also einer Form des gemeinsamen Gebetes, in der die Beiträge unterschiedlicher Religionen nebeneinander stehen. Angeregt durch diese ermutigende Erfahrung gibt es Zeit zur Entwicklung erster eigener Praxisideen.

■ Workshop 2

**Dialogischer Religions- und Ethikunterricht -
Gemeinsam gegen Ausgrenzung und Hass
(Berufliche Schulen, Sekundarstufe I)**

**Carolyn Simon-Winter, Theodor-Heuß-Schule
Offenbach**

Berufliche Schulen, Sekundarstufe I

Vor über 20 Jahren wurde an der Theodor-Heuss-Schule in Offenbach das Projekt »Verschiedenheit achten – Gemeinschaft stärken« initiiert.

Im Dialogischen Unterricht lernen die Schülerinnen und Schüler ihre eigene Position zu klären und deutlich zu machen, warum ihnen diese Haltung wichtig ist. Methodisch wird gefördert, die Haltung der anderen zu verstehen, ohne diese übernehmen zu müssen.

Die Teilnehmenden lernen, dass Sichtweisen und Zugänge in ihrer Unterschiedlichkeit helfen, die komplexen Fragen unserer Zeit besser zu verstehen und gemeinsam Handlungsoptionen zu entwickeln.

Gerade in Zeiten, in denen gesellschaftliche Konflikte zu Polarisierungen und damit verbunden zu Ausgrenzung, Diskriminierung und Hass führen, ist es schwer und erleichternd zugleich, sich dieser »gesellschaftlichen Schwerkraft« entgegenzustellen.

■ Workshop 3

KoKoRU- wie kann das aussehen?

Nadine Hofmann-Driesch, RPI Nassau

Grundschule

In diesem Workshop werden Materialien und Unterrichtsideen vorgestellt, die extra für das gemeinsame Lernen in konfessionell gemischten Lerngruppen in der Grundschule entwickelt worden sind. Ideen und praktische Hinweise gibt es inzwischen schon einige egal ob zum Thema Kirchenjahr, Heilige, Vorbilder, Martin Luther oder Kirchenräume. Es gilt sie zu entdecken.

■ Workshop 4

Christfluencer

**Bertram Fenderl, Landgraf-Ludwig-
Gymnasium Gießen**

Sekundarstufe II

Der Workshop „Christfluencer“ setzt beim Gefühl sinkender Bedeutung religiöser Praxis an und lädt zu einem Perspektivwechsel ein: Religiöse Kommunikation verschwindet nicht, sondern verlagert sich in neue digitale Räume und Ausdrucksformen.

Anhand von Social-Media-Beispielen wird gezeigt, wie Influencerinnen und Influencer Glauben, Ethik und Alltag neu inszenieren und damit große Reichweiten erzielen. Zugleich rückt der Workshop Schülerinnen und Schüler als aktive Teilnehmende digitaler Öffentlichkeiten in den Fokus und fragt, wie sie ihre Überzeugungen reflektiert und verantwortungsvoll einbringen können. Schließlich sensibilisiert er für die kritische Analyse religiöser Sprache in politischen Kontexten und versteht religiöse Bildung als dynamischen, gesellschaftlich relevanten Raum.

Die Inhalte und zur Verfügung gestellten Materialien sind gut im Christologiekurs der Sek II einsetzbar.

Veranstaltungsorte:

**Marienstiftskirche/ Marienstiftsgemeinde
Am Wall 24, 35423 Lich**

**Dietrich-Bonhoeffer-Schule
Dietrich Bonhoeffer-Str. 2, 35423 Lich**

